

■ Fusion-Pop **AL Di Meola**  
Splendido Hotel



■ Columbia C2X 36270

Okay, zugegeben: Um Al Di Meola mache ich seit langer Zeit einen möglichst weiten Bogen. Meine Meinung zu dem amerikanischen Gitarri-  
sten schwankt zwischen „selbstverliebtem Technikschnösel“ – zweifellos von zu vielen Begegnungen mit dem unkaputtbaren Dreier-  
Livekonzert „Friday Night in San Francisco“ mit den Kollegen McLoughlin und De Lucia geprägt – und „Fahrstuhlmusik-Dudler“ (hören Sie sich mal irgendwas von Al Di Meola aus den letzten 20 Jahren an). Nun war es aber wieder einmal Speakers-Corner-Chef Kai Seemann, der mit „Splendido Hotel“ ein Di-Meola-Album aus dem Jahre 1980 wiederveröffentlichte, das ich so gar nicht auf dem Schirm hatte Und wir wis-

sen: Kai Seemann hat gute Gründe, wenn er so was tut. „Splendido Hotel“ erschien nach dem Riesenerfolg „Elegant Gypsy“ und Di Meola hatte keinerlei Probleme, sich die versammelte Elite des zeitgenössischen Jazz für seine neue Produktion ins Boot respektive die Electric-Lady-Studios in New York zu holen. Chick Corea, Les Paul, Jan Hammer, Anthony Jackson und Steve Gadd, um nur einige der großen Namen zu nennen – das ist ein musikalisch schwer zu verortendes Feuerwerk. Der technisch brillante Die Meola lässt seinen nicht weniger fähigen Mitspielern erfreulich viel Raum, das Ergebnis ist ein hitziges, hoch spannendes Erlebnis. Irgendwo zwischen, Rock, lateinamerikanischen und orientalischen Rhythmen angesiedelt, gibt's hier Virtuosität und Spielfreude vom Allerfeinsten. Klingen tut's zudem formidabel: extrem farbig, weit aufgefächert und dynamisch explosiv. Die beiden schweren Scheiben sind makellos und stecken in einem extrem stabilen Hochglanz-Doppelklappcover. Zubehör? Keins außer dem zweifellos empfehlenswerten Speakers-Corner-Katalog. hb

■ **Große kompositorische und technische Kunst.**